



Press Release / Pressemitteilung

PROGRAMM 2020

Kaiser Wilhelm Museum

Folklore & Avantgarde

Die Rezeption volkstümlicher Traditionen im Zeitalter der Moderne

Bis 23.02.20

Von Albers bis Zukunft. Auf den Spuren des Bauhauses

Bis 26.04.20

Sammlungssatellit #5

Ignacio Uriarte. Den Zufall ordnen

23.04. – 23.08.20

Enzo Mari

08.10.20 – 28.02.21

Sammlungssatellit #6

Marcel Odenbach / Lehr- und Vorbildersammlung des Kaiser Wilhelm Museums

12.11.20 – April 21

Die Sammlung

2. Obergeschoss: Sammlung 21. Jahrhundert

23.04. – 23.08.20

1. Obergeschoss: Sammlung in Bewegung. 15 Räume 15 Geschichten

Ab 04.06.20

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld

kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de



Haus Lange Haus Esters

Sharon Ya'ari. The Romantic Trail and the Concrete House

Haus Esters

08.03. – 30.08.20

Das Gedächtnis der Bilder

Haus Lange

08.03. – 02.08.20

Sammlungssatellit #4

Short Stories für Haus Lange Haus Esters

Buchvorstellung

26.04.2020

Enzo Mari: zeitgenössische Positionen

Haus Lange

08.10.20 – 28.02.21

Sharon Ya'ari

The Romantic Trail and the Concrete House

Haus Esters

08.03. – 30.08.2020

Der israelische Fotograf Sharon Ya'ari (*1966, lebt in Tel Aviv) realisiert in Haus Esters seine erste Einzelausstellung in Deutschland. Ya'ari zählt zu den renommiertesten israelischen Künstlern seiner Generation. Seine Arbeit zeichnet sich durch eine ebenso präzise wie vielseitige Nutzung des fotografischen Mediums aus, das er als Mittel der kulturellen und politischen Recherche versteht. Für Haus Esters entwickelt Ya'ari eine Ausstellung in Auseinandersetzung mit der einzigartigen Atmosphäre und Ideengeschichte des Ortes. Ausgangspunkt seiner fotografischen Spurensuche ist die Verbindung zwischen den Ideen der europäischen Moderne der 1920er Jahre und dem Versuch ihrer Fortführung im jungen Staat Israel. Ya'ari spürt dem Erbe der modernistischen Formensprache in seiner Heimat nach. Es geht ihm um das Marginale, um die Relikte des Alltags, die Verfall und Vergänglichkeit unterworfen sind. Dabei setzt er sich grundsätzlich mit den technischen und inhaltlichen Ausdrucksformen seines Mediums auseinander. Die Bandbreite der Techniken und Genres reicht von der großformatigen Filmkamera bis zum analogen und digitalen „Snapshot“. Die Ausstellung ist als Installation konzipiert, die dem ikonischen Raum der Villa die zeitgenössische Perspektive einer fragilen Realität gegenüberstellt. Gemeinsam mit *Das Gedächtnis der Bilder* bildet die Ausstellung einen Dialog über den künstlerischen Umgang mit historisch aufgeladenen Orten und kollektiver Erinnerung.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog (dt./engl.) in Kooperation mit dem Oldenburger Kunstverein und dem Kunstverein Heilbronn.

Kuratorin: Dr. Magdalena Holzhey

Das Gedächtnis der Bilder

Haus Lange

08.03. – 02.08.2020

Die Erzählung des Vergangenen gehört zu den wichtigsten Instrumenten, um uns der Gegenwart und unserer Identität zu versichern. Dies gilt auch und gerade für die Kunst, die Geschichte und Erinnerung in entlarvende, dabei offene und vieldeutige Bilder fasst. Die Ausstellung zeigt die Vielfalt künstlerischer Auseinandersetzung mit historischen Themen anhand von Werken aus der Sammlung der Kunstmuseen Krefeld. Mit wenigen Ausnahmen – dazu zählen die Arbeiten der frühen Chronistin sozialer Ungerechtigkeiten Käthe Kollwitz – konzentriert sie sich auf Kunst, die nach dem Ende des Kalten Krieges entstanden ist. Die Umwälzungen um 1989 markieren eine grundlegende gesellschaftspolitische Zäsur, die auch zu neuen ästhetischen Denkweisen geführt hat. Ob der Abriss des Palastes der Republik, ein fiktiver Moment der Biographie von Robert Oppenheimer, eine TV-Dokumentation über das Hauptquartier der Mormonen oder ein gefilmtes Interview ohne Ton aus der kommunistischen Jugend der eigenen Mutter – gemeinsam sind vielen Werken Motive wie Monument, Ruine, Erinnerung, Fundstück und Rekonstruktion. Zwischen Dokumentation und Inszenierung, symbolischer Aufladung und ironischer Brechung entfaltet sich ein Spektrum möglicher Umgangsweisen mit Geschichtsbildern. Gemeinsam mit *Sharon Ya'ari. The Romantic Trail and the Concrete House* bildet die Ausstellung einen Dialog über den künstlerischen Umgang mit historisch aufgeladenen Orten und kollektiver Erinnerung.

Mit Werken von: Allora & Calzadilla, Lothar Baumgarten, Christian Boltanski, Mike Kelley/Paul McCarthy, Käthe Kollwitz, Iñigo Manglano-Ovalle, Sigmar Polke, Gerhard Richter, Anri Sala, Thomas Schütte, Thomas Struth, Luc Tuymans, Jeff Wall, John Wesley

Kuratorin: Dr. Magdalena Holzhey

Sammlungssatellit #4

Short Stories für Haus Lange Haus Esters

Marion Brasch, Matias Faldbakken, Mark von Schlegell

26.04.2020

Haus Lange Haus Esters

Die beeindruckend schönen Villen Lange und Esters geben mit ihrer modernen Architektur der 1920er Jahre, mit ihren vielen Zimmern und Eigenheiten, mit der Gartenanlage und einem verwunschenen Sommerhaus die Folie für drei Erzählungen. Die Schriftstellerin und Hörfunkjournalistin Marion Brasch (geb. 1961 in Berlin/DDR), der Künstler und Autor Matias Faldbakken (geb. 1973 in Hobro, Dänemark) und der Autor und Kunstkritiker Mark von Schlegell (geb. 1967 in New York/USA) beschäftigen sich aus einer neuen, literarischen Perspektive mit den beiden Häusern von Ludwig Mies van der Rohe. Mit den drei Kurzgeschichten entsteht so zum ersten Mal eine ortsspezifische Literatur. Das Buch *Short Stories für Haus Lange Haus Esters* wird am 26.04., um 11.30 Uhr mit einer Lesung der Autoren in den Villen vorgestellt.

Zu der seit 2018 bestehenden Ausstellungs- bzw. Projektreihe *Sammlungssatelliten* laden die Kunstmuseen Krefeld Kunstschaffende ein, sich mit der Sammlung den Orten der Kunstmuseen auseinanderzusetzen und sie auf neuartige Weise zu erschließen.

Kuratorinnen: Katia Baudin, Dr. Sylvia Martin, Dr. Magdalena Holzhey

Sammlungssatellit #5

Ignacio Uriarte. Den Zufall ordnen

23.04. – 23.08.2020

Kaiser Wilhelm Museum

Ignacio Uriarte, der in Berlin lebt, aber 1972 in Krefeld geboren wurde, kehrt mit *Den Zufall ordnen* an seinen Heimatort zurück und wirft dabei einen ganz persönlichen Blick auf ausgewählte Werke der Kunstmuseen Krefeld. Schon in Kindheitstagen besuchte er das Kaiser Wilhelm Museum und so ist seine Ausstellung eine Hommage an die Künstler, die ihn und seine künstlerische Praxis besonders geprägt haben. Uriartes Interesse am Seriellen und der Ordnung haben ihren Ursprung in seine, wie er selbst beschreibt, minimalistischen und geordneten Jugendjahren. Für den *Sammlungssatelliten #5* hat er Arbeiten ausgesucht, die in der Tradition des Minimalismus und der frühen Konzeptkunst stehen. Die künstlerische Geste tritt in den Werken in den Hintergrund und weicht einem Versuch, die Welt objektiv darzustellen. Uriarte versteht das Ordnen als Möglichkeit, auf die chaotische Realität zu reagieren und ihre Willkür für einen Moment zu verstehen. Arbeiten von Katharina Fritsch, Adolf Luther, Gerhard Richter oder Rosemarie Trockel stellt er zwei Werken gegenüber, die er für die Ausstellung neu produziert hat. Zwischen allen Arbeiten entspinnt sich ein breiter Dialog mit zahlreichen Querverweisen.

Ignacio Uriarte studierte Betriebswirtschaftslehre in Mannheim und Audiovisuelle Kunst in Guadalajara (Mexiko). Nach Stationen in internationalen Unternehmen arbeitet er seit

2003 als Künstler. In seiner Kunst verwendet er ausschließlich Materialien und Methoden aus dem Bürokontext und schafft damit ein vielseitiges und poetisches Oeuvre.

Kuratorin: Constanze Zawadzky

Enzo Mari

08.10.20 – 28.02.21

Kaiser Wilhelm Museum

Haus Lange

Die groß angelegte Retrospektive widmet sich dem italienischen Künstler und Designer Enzo Mari (*1932, Novara, Italien), der als einer der einflussreichsten Protagonisten des italienischen und internationalen Designs gilt. Die Ausstellung wurde vom international bekannten Kurator Hans Ulrich Obrist für die Triennale Milano (April bis September 2020) entwickelt. Für die zweite Station in Krefeld wird sie zusammen mit Museumsdirektorin Katia Baudin für das Kaiser Wilhelm Museum adaptiert und mit Exponaten insbesondere aus der eigenen Sammlung ergänzt. Als erste umfassende Schau in Deutschland wird sie so das immer noch aktuelle und experimentierfreudige Werk Enzo Maris zur Wiederentdeckung präsentieren.

Die Ausstellung spiegelt die programmatische Linie der Kunstmuseen Krefeld wider, die das Wechselspiel zwischen Kunst und Design in den Fokus rückt und das Erbe von Werkbund und Bauhaus aus zeitgenössischer Perspektive untersucht. Enzo Mari positioniert sich selbst als Grenzgänger zwischen Kunst und Design mit Skulpturen, Möbeln, Alltagsgegenständen, Spielzeug und Buchgestaltung. Schon in den 1960er-Jahren war das Kaiser Wilhelm Museum eines der ersten Museen in Deutschland, das Objekte von Enzo Mari erworben und diese auch im ZERO-Kontext gezeigt hat. Ergänzend zur Hauptpräsentation im Kaiser Wilhelm Museum werden im Haus Lange zeitgenössische Künstler*innen und Designer*innen eingeladen, aus ihrer Sicht auf das Schaffen von Enzo Mari zu reagieren und seine Relevanz für die Gegenwart sichtbar zu machen.

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit der Triennale Milano organisiert.

Kuratoren: Hans Ulrich Obrist, Katia Baudin

Sammlungssatellit #6: Marcel Odenbach /

Lehr- und Vorbildersammlung des Kaiser Wilhelm Museums

12.11.20 – April 21

Kaiser Wilhelm Museum

Deutsche Geschichte und Weltgeschichte treffen in den Videoarbeiten, Installationen und Collagen von Marcel Odenbach immer wieder aufeinander und fordern ein Nachdenken über das Fremde und Eigene, über Identität und Verantwortung heraus. Odenbach montiert hierfür häufig vorhandenes Bildmaterial wie Zeitungsfotos, Dokumentarfilme oder dokumentarische Fotografie zu einer videographischen Erzählung. Historische Hintergründe können so mit aktuellen soziokulturellen Situationen ineinanderfließen und ein interkulturelles Bewusstsein erzeugen. Odenbach führt dabei auch das Medium „Bild“ als Wissensspeicher und machtvolles Instrument vor. Ein seltenes Bildarchiv wird für Marcel Odenbach zum Ausgangspunkt seiner Auseinandersetzung mit der Sammlung der Kunstmuseen Krefeld. Friedrich Deneken, erster Direktor des Kaiser Wilhelm Museums, hatte um 1900 eine

Lehr- und Vorbildersammlung aufgebaut, die heute ein besonderes Kulturerbe darstellt. Diese analoge Bilddatenbank enthält hunderte Reproduktionen von Werken der bildenden und angewandten Kunst aus aller Welt.

Marcel Odenbach (*1953 Köln) gehört zur ersten Generation in der deutschen Video-Kunst. Seit 1976 arbeitet er mit dem bewegten Bild in Videos, Performances und Installationen. Mit Ulrike Rosenbach und Klaus vom Bruch gründete Odenbach in den 1970er Jahren die Produzentengalerie ATV. Seit 1992 lehrt er an mehreren Hochschulen (Staatliche Hochschule für Gestaltung, Karlsruhe; Kunsthochschule für Medien, Köln; Kunstakademie Düsseldorf). Odenbach lebt in Berlin und Cape Coast, Ghana, arbeitet in Berlin und Köln.

Kuratorin: Dr. Sylvia Martin

Die Sammlung Kaiser Wilhelm Museum

2. Obergeschoss: Sammlung 21. Jahrhundert

23.04.2020 – 23.08.2020

In Künstlerräumen und Gegenüberstellungen einzelner Künstler fokussiert sich die Sammlungspräsentation im 2. OG auf Werke des 21. Jahrhunderts. Ein Schwerpunkt liegt auf Neuankäufen der letzten Jahre. Gleichzeitig zeigen die Kunstmuseen Krefeld Werkserien aus dem Depot, die schon länger nicht mehr zu sehen waren. Die Sammlungspräsentation wird von Fotografie über Malerei bis hin zu Videokunst verschiedene Medien vereinen. Zu den ausgestellten Künstlern zählen Volker Döhne, AG Fronzoni, Sigmar Polke, Raumlabor, Bert Teunissen, Thomas Struth und andere.

Kuratorin: Constanze Zawadzky

1. Obergeschoss: Sammlung in Bewegung. 15 Räume 15 Geschichten

Ab 04.06.20

Mit einem neuen Konzept zeigt die permanente Schausammlung im Kaiser Wilhelm Museum Kontinuität und Veränderung, Identität und Wandel auf. Im 1. OG erzählen 15 Räume 15 Geschichten über Meisterwerke, kulturhistorische Hintergründe, Werkgruppen, über interdisziplinäre Zusammenhänge und zentrale Momente in der Geschichte der Kunstmuseen Krefeld. Jeder Raum ist ein eigenes Erlebnis, eine eigene kleine Ausstellung. Es entstehen sinnliche und historische Momente, die sich aus dem reichen Bestand vom späten Mittelalter bis zum Ende des 20. Jahrhunderts speisen. Nach der Erstpräsentation 2020 werden im Laufe eines jeden Jahres einzelne Räume mit neuen Themen bespielt. Das Konzept für die Schausammlung geht vom Gedanken der Epochenräume aus, wie sie vom ersten Krefelder Museumsdirektor Friedrich Deneken um 1900 als progressives Museumskonzept angelegt wurden. Mit den wechselnden thematischen Räumen wird das historische Format neu interpretiert und spielerisch aktualisiert.

Erste Themen: Auguste Rodin und Eugène Druet – Skulptur und Fotografie um 1900 / der Drove-Zyklus von Heinrich Nauen / das Frauenbild von Pablo Picasso / Material als sinnliches Konzept in den 1960er Jahren / period room: Biedermeier / Paris um 1960 / Provenienzforschung / Expressionismus: das natürliche Menschbild u.a.

Kuratorin: Dr. Sylvia Martin

Bildung und Vermittlung

Die Kunstvermittlung der Kunstmuseen Krefeld möchte dazu beitragen, dass die Häuser Lange Esters und das Kaiser Wilhelm Museum von allen Bürger*innen der Stadt und darüber hinaus - von jungen ebenso wie von alten Menschen - vielfältig genutzt werden können. Events wie Konzerte, Puppentheater, Workshops, Familienführungen und vieles mehr sprechen vielfältige Interessen an. Die Kunstvermittlung möchte Barrieren abbauen und ist ständig damit beschäftigt, neue Formate zu entwickeln, mit denen insbesondere auch inklusive und integrative Ziele erreicht werden sollen.

Schulen und Kindereinrichtungen sollen die Museen als Lernort dienen, an dem Themen des Unterrichts - und zwar nicht nur des Kunstunterrichts - anschaulich, sinnlich und kreativ umgesetzt werden können. Der Freieintritt in 2020 für Schüler*innen erleichtert diese Möglichkeit - beispielsweise auch in Bezug auf Abitur-Themen im Fach Kunst. Ebenso gut können Kunstwerke für Fächer wie Sprachen, Geschichte oder Naturwissenschaften als Anlass dienen. Die Kunstvermittlung berät hier gerne und stellt Materialien zu Verfügung.

Im Frühjahr 2020 stehen Farb-, Form- und Materialerkundungen der Bauhauszeit im Kaiser Wilhelm Museum, israelische Entdeckungsreisen mit dem Fotografen Sharon Ya'ari im Haus Esters sowie Geschichtsexkursionen mit Käthe Kollwitz, Jeff Wall u.a. im Haus Lange im Zentrum. Darüber hinaus bietet die Kunstvermittlung zu jeder Ausstellung und zur Sammlung differenzierte, altersgerechte Programme an, in denen die interaktiven Führungen mit Workshops in den Räumen der Kunstvermittlung verbunden werden.

Mit der Ausstellung Ignacio Uriartes ab Ende April bietet sich Krefelder Schüler*innen dies seltene Gelegenheit, das Schaffen eines Künstlers kennenzulernen, der selbst einst an einem Krefelder Gymnasium die Schulbank gedrückt hat. Auch zu dieser Ausstellung wird ein Schulprogramm angeboten.

Schulen können mit den Kunstmuseen Krefeld auch Bildungspartnerschaften schließen. Durch eine Verankerung der Museumsbesuche im Curriculum der Schule erfahren die Kooperationspartner eine besondere Betreuung. Dazu zählen exklusive Vorstellungen der Jahresprogramme sowie Lehrerfortbildungen. Ferner erhalten sie die Gelegenheit, interessierte Schüler*innen als Museumsscouts ausbilden zu lassen.

Regelmäßige Veranstaltungen

Am Sonntag 11:30 und/oder 15 Uhr

Klassiker

Ein- bis anderthalbstündige Führungen zu den Ausstellungen, zur Sammlung oder zur Architektur Mies van der Rohe in den Häusern Lange und Esters und/oder im Kaiser Wilhelm Museum.

Immer mittwochs 13:15 – 13:45 Uhr

Kunst am Mittag

In Kurzführungen besondere Werke in Sammlung, Ausstellungen oder im Grafikkabinett Studio 1 erleben. (Entfällt in den Ferien.)

Fr 14.02., 13.03., 24.04., 14:30 – 16:30 Uhr

Kunstcafé

Kaffee- und Kuchengenuss mit dem Kunsterlebnis verbinden: dazu lädt das Kunstcafé einmal im Monat ein. Mit Anmeldung

Fr 27.03., 15 – 17 Uhr

Museumstreff

In Kooperation mit der VHS-Krefeld werden Themen der Ausstellungen und Sammlungspräsentationen im Kaiser Wilhelm Museum und in Haus Lange Haus Esters eingehend beleuchtet.

KunstImPuls

Das Abendformat KunstImPuls beweist an jedem ersten Donnerstag im Monat aufs Neue, dass Spaß, Kreativität, kurzweilige Unterhaltung und interessante Inhalte kein Widerspruch sind. Vielfältige Programme mit Musik, Workshops, Führungen, Lesungen, Performances und vielem mehr nehmen die Themen der Ausstellungen im Kaiser Wilhelm Museum oder in den Häusern Lange und Esters auf. Ermöglicht wird der KunstImPuls auch im vierten Jahr durch das Engagement der Stadtwerke Krefeld (SWK) und der Sparkasse Krefeld.

Donnerstag, 5. März 2020, 17 – 21 Uhr

Der Stoff der Bilder. Materialität in der modernen Kunst

Kaiser Wilhelm Museum

Die Veränderungen der Kunst in den letzten 100 Jahren zeigen sich oft schon in den verwendeten Materialien. So werden Bilder nicht mehr nur gemalt, sondern auch genäht, gestrickt oder sogar gehäkelt. Skulpturen entstehen in der Autopresse oder im Stahlwerk. Beim KunstImPuls im März zur Sammlungspräsentation „Von Albers bis Zukunft“ setzen wir die ‚Materialbrille‘ auf und machen verblüffende Entdeckungen. Mitunter wird es laut und metallisch.

Donnerstag, 2. April 2020, 17 – 21 Uhr

Aufstehn! Geschichte macht wach

Haus Lange Haus Esters

Werke aus eigener Sammlung von Käthe Kollwitz bis Jeff Wall und Arbeiten des israelischen Fotografen Sharon Ya'ari führen unser Gedächtnis auf geschichtlich unebenes Terrain. Verdrängtes schwemmt herauf, Krieg, Unterdrückung; wobei auch im Unscheinbaren Spuren der Geschichte lagern. Mit politischem Kabarett, engagierten Themenführungen und plastischen Workshops widmen wir uns Geschichte und Gegenwart.

Donnerstag, 7. Mai 2020, 17 – 21 Uhr

Von Amts wegen. Minimalismus pur

Kaiser Wilhelm Museum

Der gebürtige Krefelder Künstler Ignacio Uriarte hat das Büro zu seinem Themenfeld erklärt. Sein faszinierendes Werk kreist minimalistisch um all das, was in Amtsstuben gewöhnlich zu finden ist, hier allerdings auf vollkommen neuartige Weise entdeckt werden kann. Ein Workshop mit allerlei Büroutensilien und Schreibmaschinen wird flankiert vom Arbeitsrhythmus minimalistischer Kompositionen.

Donnerstag, 4. Juni 2020, 17 – 21 Uhr

Sommerfest

Haus Lange Haus Esters

Wir unternehmen mit Sharon Ya'ari, der mit dem Medium der Fotografie arbeitet, eine ungewöhnliche Reise nach Israel. Statt viel bestaunte Bauwerke zu besichtigen, tauchen wir in eine alltägliche, aber unbekanntere Welt voller Zeichen und Erinnerungen ein. Musik und israelisches Essen schaffen den Rahmen für ein schönes Fest an einem hoffentlich lauen Sommerabend.

Die Kunstmuseen Krefeld danken ihren Förderern und Sponsoren

Sharon Ya'ari. The Romantic Trail and the Concrete House



أكاديمية
أرتيس
artis

outset.

Canon

green | GARTENKULTUR

Enzo Mari



Partner der Reihe *Sammlungssatelliten*



Kunstmuseen Krefeld

www.kunstmuseenkrefeld.de

Kaiser Wilhelm Museum
Joseph-Beuys-Platz 1 | 47798 Krefeld

Haus Lange Haus Esters
Wilhelmshofallee 91–97 | 47800 Krefeld

Di–So 11–17 Uhr

Pressekontakt

Timm Nikolaus Schulze
T + 49 (0) 2151 97558-131
timmschulze@krefeld.de

Pressematerial und Bilder

www.kunstmuseenkrefeld.de/Presse